

# Englischunterricht und Gehörlosigkeit

## Beitrag von „FLIXE“ vom 8. September 2020 20:04

Nun noch zu Djino. Danke auch für deine Gedanken.

Nein, Englisch und Gehörlosigkeit darf sich nicht ausschließen und schon gar nicht, wenn ein allgemeiner Bildungsgang besucht wird. Auch gehörlose und hochgradigst schwerhörige Schüler sollten nach ihrem Schulabschluss in der Lage sein (einfache) Texte auf englisch zu verstehen und sich schriftsprachlich verständigen zu können. Das Beherrschung einer entsprechenden Gebärdensprache wäre hier das Optimum.

Bedenkt aber auch, dass diese Kinder insgesamt 4 verschiedene Sprachen lernen müssen: Deutsche Gebärdensprache, deutsche Schriftsprache, englische/amerikanische Gebärdensprache und die englische Schriftsprache. Das muss kein Regelschüler leisten!

Ein Dolmetscher wird an einer Hörgeschädigtenschule nicht bezahlt. Dies muss die Schule leisten. Ich glaube auch nicht, dass es in Deutschland viele Dolmetscher für den Regelschulbesuch gibt, die englisch/amerikanisch gebärden können. Es würde mich mal interessieren, was in der Inklusion passiert, wenn es keine passenden Dolmetscher auf dem Markt gibt.

Wenn ich eine muttersprachliche Ersatzprüfung mache und den schriftlichen Teil mit ungenügend bewerte, kann ich auch die schriftliche Prüfung im Fach Englisch machen und die anderen beiden Teile mit ungenügend bewerten. Das kommt aufs Gleiche raus und ist genauso unbefriedigend.